

## 50 Jahre Gesamtschule Rodenkirchen in Köln

### Auftakt in ein besonderes Festjahr

Lange mit einem Fragezeichen versehen, konnte die Gesamtschule Rodenkirchen trotz der Corona-Pandemie im September den Auftakt in ihr Festjahr zum 50jährigen Bestehen der Schule begehen und ihre Stärken als „Eine Schule für alle Kinder“ auf kreative und vielfältige Weise präsentieren. Hier berichtet die Schulleiterin



**Kerstin Gaden**  
Schulleiterin der  
Gesamtschule  
Rodenkirchen

KERSTIN GADEN

**G**egründet im Jahr 1971, gehört die Schule zu den 10 ersten Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen. Sie ist die älteste im Regierungsbezirk Köln. Entstanden im heutigen Kölner Süden, hat die Schule die Entwicklung der Gesamtschulen als Lern- und Lebensort für alle Kinder und Jugendlichen von den Anfängen an aktiv mit beeinflusst und getragen. Immer wieder kämpfte die Schulgemeinschaft für Chancengerechtigkeit und setzte sich für den Ausbau der Gesamtschulen ein. Nie wurde man müde, eigene Konzepte weiterzuentwickeln und den Gegebenheiten der jeweiligen Zeit anzupassen. Bereits 1995 öffnete sich die Schule als logische Konsequenz „Eine Schule für alle“ sein zu wollen, bereits dem gemeinsamen Lernen und nahm Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Schulgemeinschaft auf.

### „Mer stonn zesamme-Gefühl“

Beim offiziellen Festakt versammelten sich viele ehemalige Lehrer\*innen, unser derzeitiges Kollegium, Vertreter\*innen der Elternschaft und natürlich der Schüler\*innen. Auch Horst Schneider und Ralph Kuhn, beide ehemalige Schulleiter der Schule, waren gekommen und stellten sich gemeinsam mit mir in einer Talkrunde den Fragen der beiden Schülersprecher\*innen Clara Uhlig und Elias Rinsche zur Entwicklung der Schule.

Viele offizielle Gäste, wie die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln Henriette Reker und die Schulministerin Yvonne Gebauer, Vertreter\*innen der Stadt sowie der vielfältigen langjährigen Kooperationspartner gratulierten der Schule und bedankten sich für die in all den Jahren geleistete Arbeit. Dabei betonte Frau Reker



"The final countdown"  
Schüler\*innen  
und Lehrer\*innen  
musizieren  
gemeinsam

Foto: Volker Müller

die Vielfalt und das lebendige Miteinander, welches unsere Schule seit vielen Jahren als Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage und Schule der Vielfalt lebt, und brachte dies im „Mer stonn zesamme- Gefühl“ zum Ausdruck. Dabei verwies sie auf den von unseren Schüler\*innen selbst initiierten und durch Kolleg\*innen unterstützten Hilfeinsatz im Hochwassergebiet an der Ahr und betonte die Vorerreiterstellung der Schule bei den Kölner Demos für mehr Toleranz. Schüler\*innen im sozialen Miteinander zu stärken und Unterschiedlichkeit als Bereicherung zu erleben, zählt seit Gründung der Schule zu den wichtigen Aufgaben unserer Schule. Aber auch Kolleg\*innen anderer Schulen waren geladen, um sich nach langer Entbehrung auf-

grund der Corona- Pandemie am mit viel zusätzlichem Engagement gestalteten, abwechslungsreichen Bühnenprogramm zu erfreuen und sich beim gemeinsamen Empfang im großen Foyer der Schule wiederzusehen. Dank der Schüler\*innen verschiedener Hauswirtschaftskurse fehlte es auch nicht an kleinen kulinarischen Genüssen.

### Vielfalt lebt

Im kunstvoll gestalteten Ausstellungsformat stellten wir als Gesamtschule unsere große Vielfalt dar. Hierzu zählt neben anderem auch das Engagement als MINT- Schule wie das große sportliche Angebot, welches über viele Jahre mit außergewöhnlichen Sportangeboten, wie z.B. der Ruder- oder Rennrad- AG im schulischen Ganztag

Catering aus Schüler\*innen-hand

Foto: Volker Müller



gelebt wird. Schüler\*innen in ihren Stärken zu stärken, Begabungen zu entdecken und Möglichkeiten des vielfältigen Lernens zu eröffnen, ist seit Beginn der Gesamtschule Herzstück einer an einer ganzheitlichen Bildung ausgerichteten, zeitgemäßen Schule. Besonders auch dem musisch-künstlerischen Bereich kommt hier eine große Bedeutung zu. Als eine der ersten Schulen haben wir uns für die Erweiterung des Wahlpflichtunterrichts um das Fach Darstellen & Gestalten entschieden. Unterschiedlichste kreative und stets sehr individuelle Präsentationen zählen zum Schulalltag der jungen Menschen und stärken ihr Selbstbewusstsein auf vielfältigste Weise. In unglaublich beeindruckender Form präsentierten sich Schüler\*innen der Schule beim Festakt dem Publikum mit ihren selbst entwickelten Szenen dreier Unterrichtssequenzen. Aber auch die von älteren Schüler\*innen mit Masken kreierte Walk-Acts bereicherten in sehr kreativer Ausge-

staltung den Festnachmittag und sorgten für manches Schmünzeln.

**Ganzheitlich ästhetische Erziehung - ein Anker für viele Schüler\*innen**

Neben den Formen des bildnerischen und plastischen Gestaltens, hier konnten unsere Besucher\*innen im Rahmen der Ausstellung einige eindrucksvolle Schüler\*innenarbeiten bestaunen, kommt dem Musizieren an der Gesamtschule Rodenkirchen seit vielen Jahren im Rahmen einer ganzheitlich ästhetischen Erziehung eine große Bedeutung zu. In Kooperation mit der Rheinischen Musikschule nutzen sehr viele Schüler\*innen vielfältige Möglichkeiten zu musizieren. Bläserklassen, AG-Angebote, gemeinschaftliche Konzerte und Veranstaltungen zählen zum festen Bestandteil der Schule. So waren die Schüler\*innen froh, dass sie nach einer langen Auführungspause aufgrund der Corona-Pandemie endlich ihr Können und ihre Freude am



gemeinsamen Musizieren auf der Schulbühne dem begeisterten Publikum zeigen konnten. Unter erschwerten Bedingungen (Einhaltung der Corona-Schutzverordnung) reichten die Darbietungen von Chorstücken des 6. Jahrgangs über Duette und einen Beitrag des Vokalensembles, dem voluminösen Abschluss einer altersgemischten Schüler- und Lehrer\*innengruppe, die mit „The Final Countdown“ den Saal zum Brodeln brachten, bis zu einem besonderen unter die Haut gehenden Arrangements von Astor Piazzollas „Libertango“ des Bläserensembles des 12.JG.

**Ein Blick in die Zukunft**

Als Schulgemeinschaft verstehen wir uns als lernende Organisation. So haben wir uns im letzten Jahr auf den Weg gemacht, auf



der Basis des so vielfältigen, stabilen Fundamentes, unsere Schule im gemeinsamen Schulentwicklungsprozess weiterzuentwickeln. Das erste Zwischenergebnis war für alle Besucher\*innen auf großen Transparenten in acht formulierten Leitsätzen sichtbar. An diesen weiterzuarbeiten, gemeinsame Ziele und Standards zu vereinbaren und auch weiterhin allen Schüler\*innen an unserer Gesamtschule bestmögliche, individuelle Lernchancen zu bieten und für Chancengerechtigkeit in Bezug auf ihr zukünftiges Leben zu kämpfen, sind die gemeinsamen Aufgaben, denen wir uns als Schulgemeinschaft stellen. ◀

**Kontakt:**

▶ [www.gesamtschule-rodenkirchen.de](http://www.gesamtschule-rodenkirchen.de)

**Linke Spalte:**  
**Besondere Momente mit Antonia Mühleis (nicht im Bild) und Ruben Fonti.**  
**Oben:**  
**Impressionen während des Empfangs**

Fotos: Gerhard Richter